

Ein besonderer Sandkasten

Predigt zum 1. Advent 2025

„Die Welt - ein Tor zu tausend Wüsten stumm.“ Das ist ein Satz aus einem düsteren Gedicht von Friedrich Nietzsche. „Die Welt - ein Tor zu tausend Wüsten stumm.“ Auch wir wissen: Wüstenerfahrungen gibt es im Leben eines jeden. In der einen oder anderen Form bleiben sie kaum einem Menschen erspart.

Wüste - Das Gefühl, innerlich ausgebrannt zu sein. Die Arbeit ist kräfteaufzehrend und bringt doch keine Erfüllung. In der Beziehung „staubt´s“. Nichts geht mehr locker und leicht. Jeder Tag wird zum mühsamen und anstrengendem Geschäft. Die Spritzigkeit des Lebens ist verlorengegangen. Man fühlt sich einfach müde, mürbe und angeödet.

Wüste - Das Gefühl, wer interessiert sich überhaupt noch für mich. Du lebst halt einfach noch so dahin. Kommst dir verloren vor. Keiner braucht dich mehr. Du tappst halt noch so herum. Lebst bereits in einem Vorzimmer des Todes.

Wüste - Die Durststrecke im Glauben, wo der Beter sich vorkommt, als sei er in der Wüste ohne jeden Trost, als gehe sein sehnsuchtsvolles Rufen zum Himmel ins Leere.

Wüste - Die Ohnmacht, was soll ich denn tun. Kein rechter Weg ist sichtbar. Irgendwie kommst du dich alleingelassen vor und hast Angst vor jedem nächsten Schritt.

Die Wüste ist nicht nur ein geographischer Ort. Die Wüste hat viele Namen. Die Wüste des Leids. Die Wüste der Angst. Die Wüste der Hoffnungslosigkeit. Die Wüste der Verstrickung. Die Wüste der Irrwege. Die Wüste der Gleichgültigkeit. Die Wüste des Zweifels. Die Wüste des Warum-Schreis. Die Wüste der Verlassenheit.

Die Welt - ein Tor zu tausend Wüsten stumm. Als Symbol dafür steht in Zukunft ein besonderer Sandkasten in unserer Wallfahrtskirche. Der Sand als Symbol für die Wüsten des Lebens. Dieser Sandkasten werden wir vor den Judas Thaddäus Altar stellen. Und das hat seinen Grund.

Judas Thaddäus ist nämlich der Patron für aussichtslose Lebenslagen. Hier vor diesem Altar haben in früheren Jahrhunderten vom Leben gebeutelte Menschen die Wüste ihres Lebens ausgebreitet, ihre Sorgen und Nöte sich von der Seele gesprochen.

Der Sandkasten vor diesem Altar nimmt diese alte Tradition in einer neuen Form auf. Er ist eine Einladung, in einer ruhigen Stunde in die Kirche zu kommen, dort in den Sand dir die Sorgen des Lebens von der Seele zu schreiben und sie im Gebet vor Gott hinzutragen. Betrachte dann deine Sorgen noch einmal und bitte Gott: Schau meine Sorgen doch an, die mich schwer bedrücken. Gib mir die Kraft, mit ihnen fertig zu werden.

Und dann: wisch deine Sorgensandschrift wieder aus und geh wieder in deinen Alltag zurück mit einer neuen Hoffnung: Mir wird eine Widerstandskraft geschenkt, dass meine Sorgen mich nicht erdrücken.

Liebe Zuhörer,

die Sorgen von der Seele schreiben, mit einer neuen Hoffnung wieder gehen - dafür möge der Sandkasten vielen mit Sorgen beladenen Menschen, die unsere Kirche besuchen, vor dem Judas Thaddäus-Altar eine Anlaufstelle sein.

Einleitung

Vielleicht haben Sie noch den Schlager von Jürgen von der Lippe im Ohr?

Guten Morgen, liebe Sorgen, seid ihr auch schon wieder da? Habt ihr auch so gut geschlafen? Na dann ist ja alles klar.

Und dann zählt er auf, was alles schon am Morgen schief läuft. Ein humoristisches Lied, das einen chaotischen Start in den neuen Tag beschreibt.

Im tieferen Sinn beschreibt es aber die Probleme und Sorgen, die einen bereits beim Aufwachen plagen können.

Sind Sie heute sorgenfrei aufgewacht oder hätten Sie dem Lied zugestimmt:

Guten Morgen, liebe Sorgen, seid ihr auch schon wieder da? Habt ihr auch so gut geschlafen? Na dann ist ja alles klar.

Fürbitten

Herr, du kennst die Sorgen, die uns im Leben begleiten. Mit ihnen kommen wir heute zu dir und bitten dich.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Gott, du siehst, wie sehr uns die Sorgen um unsere Familien belasten. Wir machen uns Gedanken über die Gesundheit unserer Liebsten, über die Beziehungen und über die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Schenke uns die Kraft, füreinander da zu sein und die Lasten gemeinsam zu tragen.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Wir bitten dich für alle, die sich um ihren Arbeitsplatz und ihre finanzielle Sicherheit sorgen. Gib ihnen die Kraft, die Herausforderungen im Beruf zu meistern und den Mut, die richtigen Schritte zu tun.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Wir kommen zu dir mit unseren Sorgen um unsere Gesundheit und das Wohl unserer Lieben. Wir bitten dich, alle, die krank sind oder unter gesundheitlichen Problemen leiden, in deine heilende Hand zu legen. Lass uns die Stärke finden, auch in der Krankheit auf dich zu vertrauen.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Du weißt, wie oft wir von inneren Ängsten und Zweifeln geplagt werden. Wir sorgen uns um unsere Fähigkeiten, unseren Wert und unseren Platz in dieser Welt. Befreie uns von diesen lähmenden Gedanken und schenke uns Selbstvertrauen.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Gott, du siehst die Sorgen, die wir um unsere Beziehungen tragen. Sei es in der Ehe, in Freundschaften oder in der Familie. Manchmal fühlen wir uns von Missverständnissen und Konflikten belastet. Schenke uns das Verständnis und die Geduld, die wir brauchen, um miteinander zu wachsen. Gib uns die Weisheit, Konflikte in Liebe zu lösen und einander in allen Lebenslagen zu unterstützen.

V/A Troubadour 690 Alle eure Sorge werft auf ihn...

Segnung des Adventskranzes

Draußen in der Natur sind die Farben des Frühjahrs, des Sommers und des Herbstes verschwunden. Die Bäume stehen da wie hölzerne Besen. Die Nebel legen oft ein tristes Grau über die Täler und Wälder.

Und wir bringen mit dem Adventskranz ein frisches Grün in unsere Häuser und diesen wunderbaren großen Kranz in unsere Kirche.

In den nächsten vier Wochen haben wir die dunkelste Zeit des Jahres vor uns. Und wir entzünden heute auf dem grünen Kranz das erste Licht und jede Woche bis Weihnachten eine Kerze mehr.

Grün - die Farbe der Hoffnung. Licht trotz der Dunkelheit. Der Adventskranz - Sehnsuchtsbild nach einem farbigen Leben, nach mehr Licht in der Dunkelheit.

Segnen wir nun den neuen Adventskranz.

Gedicht – nach der Kommunion

Wir stellen jetzt den Sorgen-Sandkasten vor den Judas Thaddäus-Altar. Und dort wird auch folgendes Gedicht zu lesen sein:

*Schreib deine Sorgen in den Sand.
Was dich bedrückt, nimm in die Hand.
Sind die Sorgen klein oder groß,
schreib sie nieder und lass sie los.*

*Der weiche Sand gibt ihnen Raum
und nimmt sie auf.
Schau sie nochmals an
und vertrau darauf:
Worte in den Sand geschrieben,
sind nur selten ewig geblieben.*

*Nimm deine Hand
und lösche sie dann selber aus.
Hoffe, mit Gottes Hilfe
wird was Gutes draus!*

Segnung des Sorgensandkastens

Wir segnen heute diesen Sorgensandkasten, der in Zukunft unserer Wallfahrtskirche steht. Möge er ein Ort der Ruhe, des Trostes und der Hoffnung für alle Menschen sein, die mit ihren Sorgen, Ängsten und Lasten hierher kommen. Wie der Sand unzählige kleine Körnchen umfasst, so tragen auch wir viele kleine und große Sorgen in uns. Möge dieser Sandkasten ein heiliger Raum sein, in dem jeder, der kommt, seine Lasten vor Gott ablegen kann – im Vertrauen darauf, dass er uns hört und uns auf unserem Weg begleitet.

Wir bitten Gott, dass dieser Sandkasten nicht nur ein Ort des Loslassens wird, sondern auch ein Ort der Begegnung mit seiner heilenden Gegenwart. Möge er denen, die hier ihre Sorgen in den Sand legen, Frieden und Trost bringen. Möge der Akt des Hineinmalens in den Sand und des Abgebens der Lasten in diesem Moment ein Symbol der Hingabe und des Vertrauens sein.

An diesem heiligen Ort, vor dem Judas Thaddäus Altar, möge der Sand die Lasten sanft aufnehmen und dabei die Herzen der Menschen mit Zuversicht und Hoffnung füllen. Möge der Sand wie der göttliche Frieden wirken, der unsere Ängste und Sorgen aufnimmt und uns die Kraft gibt, weiterzugehen. Gott, wir bitten dich, segne alle Menschen, die ihre Sorgen hier abladen. Schenke ihnen die Gewissheit, dass ihre Sorgen bei dir in guten Händen sind, und gib ihnen die Stärke, den Weg des Glaubens und der Hoffnung weiterzugehen. Amen.

Pfarrer Stefan Mai